



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Presseinformation

Tag des offenen Denkmals 2025

„WERT-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“

Sonntag, 14. September, 11 bis 17 Uhr

Der Tag des offenen Denkmals bietet Fans historisch wertvoller Bausubstanz wieder die Möglichkeit, Baudenkmale direkt vor Ort zu erkunden. Auch in diesem Jahr hat die **Deutsche Stiftung Denkmalschutz** (DSD) mit ihren ehrenamtlichen Helfern und den Nutzern der Denkmale in Osnabrück Besichtigungs- und Informationsmöglichkeiten geschaffen.

Ehemaliges „Hotel zum Westerberg“ (Restaurierung der Festsaalbemalung)

Das ehemalige „Hotel zum Westerberg“ wurde unmittelbar nach der Fertigstellung der benachbarten Caprivi-Kaserne im Jahr 1901 errichtet. Es diente den Offizieren der Kaserne als Vergnügens- und Wohnstätte; beherbergte aber auch zivile Übernachtungsgäste.

Im Jahr 1927 gab der Hotelier den Auftrag zum Anbau eines Festsaals, in dem 1991, nach dem Verkauf des Gebäudes an das Land Niedersachsen, bei Umbauarbeiten verborgene Dekorationsmalereien im Stil des Art-Deco entdeckt wurden. Umfangreiche Recherchen, auch im Rahmen einer Magisterarbeit, konnten den Künstler Wilhelm Gerstenberger als Urheber der Saalmalerei identifizieren.

Diese Malereien, die bereits 1991 teilweise freigelegt und restauriert wurden, wurden jetzt, nach Übernahme und Umbau des Gebäudes durch die Hochschule Osnabrück mit Hilfe zahlreicher Fördermittel nochmals aufwendig restauriert. - Haus und Saalanbau sind denkmalgeschützt.

Adresse: 49076 Osnabrück, Blumenthalstraße 32

Barrierefreiheit: Über Hofeingang gegeben

Öffnungszeiten: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Führungen: 12.00 Uhr, 13.15 Uhr, 14.30 Uhr und 15.45 Uhr (max. 8 Personen je Führung)

Parken: Auf dem „Caprivi-Campus“; Zufahrt von Caprivistr. (über Sophie-Charlotte-Str.)

Bonnuskirche

Für die Bonnungemeinde auf der Illoshöhe entwarf der norddeutsche Kirchenbauarchitekt Otto Andersen aus Meldorf einst diese skulptural wirkende Nurdachkirche mit verkupfertem, bodentiefem Zeltdach und Dreiecksgauben, die in den Jahren 1962-64 errichtet wurde. Der holzverkleidete Innenraum ist durch die gemauerte, vertikal nach außen geknickte weiße Altarwand und Oberlicht in besonderer Weise zum Licht ausgerichtet. Wie auch die "schwebende" Bronzeplastik des Christus, ein Kruzifix ohne Kreuz. In etwas Abstand zum Altarraum befindet sich eine runde, kleine Taufkapelle, die durch einen kleinen Gang mit dem Kirchenschiff verbunden ist.

Auf dem Vorplatz streckt sich der freistehende, nadelartig wirkende Glockenturm 50m hoch in den Himmel. Seine Silhouette greift die dem Kirchenschiff Gestalt gebende Dreiecksform nochmals auf. Gegenüberliegend am Kirchenvorplatz befindet sich auch das Gemeindehaus.

Die Bonnuskirche gilt als eine der wenigen Zeltdachkirchen in Deutschland. Das Kirchengebäude und der Turm stehen seit 2013 unter Denkmalschutz.

Adresse: Bonnuskirche, Obere Martinstraße 54, 49078 Osnabrück

Barrierefreiheit: Zugang vom Fußweg der Oberen Martinstrasse seitlich des Kirchenschiffs

Öffnungszeiten: 11:00 - 17:00 Uhr

Führungen: 12:00 Uhr und 15:00 Uhr

Parken: Parkplatz vor dem Kirchengebäude vorhanden

21.08.2025

Deutsche Stiftung Denkmalschutz - Ortskuratorium Osnabrück

Peter Bröker

Ansprechpartner: Peter Bröker (Ortskuratorium Osnabrück – Deutsche Stiftung Denkmalschutz) - Mobil: 0176 50586139 - Mail: broeker-wehking@outlook.de